

## Zweites Kapitel.

„Was diese Leute aber doch für einen Aufwand machen, das ist wirklich unerhört!“

„Ja, besonders die Frau. Der Mann treibt's eigentlich nicht so arg. Aber die Frau kennt weder Maß noch Ziel. Und dabei noch dieser unerträgliche Hochmuth! Leute, die zu Fuß ihres Weges dahergehen, sind für sie so gut wie gar nicht da. Sieh nur den wirklich unerträglichen Hochmuth, der schon aus ihrem Gesicht spricht!“

„Der Thierberg muß schon ein steinreicher Mann sein, um die übertriebenen Ansprüche seiner Frau zu befriedigen, ohne dabei zu Grunde zu gehen.“

„Na, ob's nicht doch noch mit ihm so weit kommt, steht dahin. Man spricht davon, daß er manchmal in recht sehr gewagte Unternehmungen sich einlasse, und in letzter Zeit soll er arge Verluste gehabt haben.“

„Davon merkt man nun gerade an ihrem Leben Nichts. Das neue Gefährt, in dem die Frau eben vorüberfuhr, — er hat's erst etwa acht Tage, — soll allein an dreitausend Thaler kosten. Dazu trifft er auf seiner Villa